



Schulinterner Lehrplan Sek. II

im Fach

Französisch

verabschiedet am

20.02.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
3. Entscheidungen zum Unterricht
 - 3.1. Unterrichtsvorhaben
 - 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 3.4. Lehr- und Lernmittel
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Kurzübersicht Schuljahresinhalte

Nr.	Jgst.	Name	Umfang (ca.) WS
1	EF	Vivre ma vie et vivre ensemble	24
2	EF	Le monde connecté de demain	22
3	EF	Visages de la francophonie	20
4	EF	Premiers pas vers la vie professionnelle	22
5	Q1	Les facettes de Paris – vivre, bouger, étudier et travailler dans une métropole francophone	25
6	Q1	Une société multiculturelle – les défis de l’immigration et l’intégration	25
7	Q1	Le Sénégal et la France – les jeunes en route vers l’avenir	25
8	Q1	Les défis de la mondialisation – les perspectives pour demain	25
9	Q2	Les relations franco-allemandes – se souvenir de l’histoire commune	25
10	Q2	Le partenariat franco-allemand – au cœur de l’Europe	25
11	Q2	Individu et société – l’existence humaine, liberté et responsabilité	25

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Französisch wird an der St.-Anna-Schule generell in folgendem Stundenumfang (WS) unterrichtet:

Sekundarstufe I: WP I (4 WS Klasse 7-9, 3 WS Klasse 10)

Sekundarstufe II: GK (n) (4 WS), GK (f) (3 WS) und LK (5 WS)

Der Unterricht findet im Wechsel von einer Doppelstunde (90 Min.) und einer bzw. zwei Einzelstunde(n) (45 Min.) statt. Derzeit umfasst die Französisch-Fachschaft vier unterrichtende Kolleginnen; Referendarinnen und Referendare erweitern in regelmäßigen Abständen die Fachschaft. Der Unterricht findet grundsätzlich gemäß dem Klassenraum-Prinzip statt, ein ausgewiesener Fachraum steht nicht zur Verfügung. Jeder Klassenraum ist sowohl mit einer Tafel als auch mit einem Beamer inkl. AppleTV ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten flächendeckend mit iPads (Jg. 5 erst ab dem 2. Halbjahr). Für den Unterricht stehen Wörterbücher leihweise zur Verfügung. Den Lernenden wird bei nicht ausreichenden Kenntnissen in der französischen Sprache die Teilnahme an einer schulinternen Förder-AG im Fach Französisch ermöglicht.

Die Fachschaft Französisch kann eine enge und jahrelange Zusammenarbeit mit dem *Institut français* in Düsseldorf vorweisen. Die Schule ist zertifizierte DELF-Prüfungsschule und steht für Lesungen im Rahmen des *Prix des lycéens* zur Verfügung. Lernende der St.-Anna-Schule werden durch eine freiwillige Teilnahme an der schulinternen DELF-AG auf die DELF-Prüfungen vorbereitet.

Die Fachkonferenz tritt in der Regel einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Zu dieser werden auch Eltern- sowie SchülervertreterInnen eingeladen. Außerdem finden zu zusätzlich (z.B. Vorbereitung der mündlichen Prüfungen) Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Unterrichtsvorhaben

EF 1.1 – Vivre ma vie et vivre ensemble (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen - FKK: einen französischen, authentischen Text (z.B. einen Romanauszug) lesen und verstehen - FKK: Monologe/Dialoge führen und (textsortenspezifisch) verfassen - FKK: einen Onlinekommentar oder einen Tagebucheintrag verfassen - FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - FKK: französische authentische Texte verstehen - FKK: Arbeitsergebnisse kohärent präsentieren - FKK: seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben frankophoner Jugendlicher aneignen und/oder vertiefen - IKK: eine diversitätssensible Perspektive einnehmen - IKK/MK: Cybermobbing kritisch reflektieren - IKK: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen - SLK/SBW: Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern 	<p>Themen: Jugendliche von heute / Freizeitbeschäftigungen / Selbstfindungsprozess / Identitätsfragen / Zwischenmenschliche Beziehungen / Familie / Freundschaft und Liebe / Engagement von Jugendlichen</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „jeunesse“, „amour / amitié“ und „engagement“ / Ratschläge geben / Personenbeschreibungen / Charakterisierungen</p> <p>Strategie: Resümee / Personenbeschreibungen / Charakterisierungen</p> <p>Grammatik: Pronomen und ihre Stellung im Satz / <i>conditionnel + la phrase conditionnelle</i> (Wdh.) / komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen</p> <p>KLP-Bezug: <i>Être jeune adulte</i> : Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln,</p>	<p>Klausur: fiktionaler Text</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Resümee, Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar <p>Material: Transition (Découvertes) Unterrichtsvorhaben 1 & 2</p> <p>Mögliche Tâche: <i>Participer à un festival de jeu de rôle</i></p> <p><i>Illustrer pour un concours dix conseils pour bien vivre ensemble</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: eine Zeichnung beschreiben und analysieren - TMK: eine Person in all ihren Facetten beschreiben / charakterisieren - TMK: eine Infographie interpretieren - TMK: Verfahren der textimmanenten Analyse anwenden 	<p>Konsumverhalten, Kultur und Medien</p>	
---	---	--

EF 1.2 – Le monde connecté de demain (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Gesamtaussagen sowie (implizite) Einzelinformationen von Hör- und Lesetexten benennen - FKK: Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen - FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nachvollziehen - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: wesentliche Stimmungen und Einstellungen von Sprechenden identifizieren - FKK: in interkulturellen Kommunikationssituationen relevante Inhalte für einen bestimmten Zweck mitteln - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung frankophoner Jugendlicher aneignen und/oder vertiefen 	<p>Themen: Klimawandel / Konsum / Ernährung / Bedrohungen / Nachhaltigkeit / Soziale Netzwerke / Vorzüge und Gefahren / Cybermobbing / Fake News / Künstliche Intelligenz / Mediensucht</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „changement climatique / écologie“, „habitudes alimentaires“, „médias / réseaux sociaux“, „fausses nouvelles“ und „sentiments“ / Statistiken besprechen /</p> <p>Strategie: an einer Diskussion teilnehmen</p> <p>Grammatik: stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora / Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</p> <p>KLP-Bezug: <i>Être jeune adulte</i> : Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner</p>	<p>Klausur: Sach- und Gebrauchstext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Sprachmittlung <p>Material: Transition (Découvertes) Unterrichtsvorhaben 3 & 4</p> <p>Mögliche Tâche: <i>Participer à une journée d'action en ligne</i></p> <p><i>Réaliser une interview/ une vidéo pour un journal numérique</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu ökologischen Gesten aneignen und/oder vertiefen - IKK: soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die eigene Weltanschauung kritisch reflektieren - IKK: das eigene mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: Sprachprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten - SLK: Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen und umsetzen - SLK: sich mit digitalen Wörterbüchern sowie KI-Anwendungen kritisch auseinandersetzen - TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Video) präsentieren 	<p>Jugendlicher: soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien</p>	
---	--	--

EF 2.1 – Visages de la francophonie (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Präsentationen halten und frei sprechen - FKK: Lesetexte mithilfe verschiedener Lesestile verstehen und inhaltlich (schriftlich oder mündlich) zusammenfassen - FKK/TMK: einem authentischen Text (z.B. eine BD) mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen, analysieren und interpretieren - FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Frankophonie aneignen und/oder vertiefen - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben 	<p>Themen: Frankophonie / Belgien / Neukaledonien/ Sprache und Identität</p> <p>Wortschatz: Wortfeld „langue“ und „traditions / identité“ / einen Film analysieren</p> <p>Strategie: eine Präsentation halten</p> <p>Grammatik: Passiv / Adverbialsätze mit Konjunktionen</p> <p>KLP-Bezug: <i>Vivre dans</i></p>	<p>Klausur: Sach- und Gebrauchstext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Hörverstehen/ Hörsehverstehen <p>Material: Transition (Découvertes) Unterrichtsvorhaben 5</p> <p>Mögliche Tâche: Présenter un pays francophone dans le cadre de la journée de la francophonie</p>

<ul style="list-style-type: none"> - SLK: Produkte anderer kriteriengeleitet evaluieren - TMK: einen Film mit all seinen Facetten rezipieren und analysieren 	<p><i>un pays francophone</i> : exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte; regionale Diversität)</p>	<p><u>Anmerkung zum Unterrichtsvorhaben:</u> Senegal wird intensiv in der Q-Phase behandelt.</p>
--	--	---

EF 2.2 – Premiers pas vers la vie professionnelle (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - FKK: zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren - FKK: diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - FKK: Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen - FKK: als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben - FKK: bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen 	<p>Themen: (Ferien-)jobs / Praktika / Bewerbungen / Soziales / politisches Engagement / Studentenleben / Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</p> <p>Wortschatz: Wortfelder „le monde du travail“ und „poser sa candidature“</p> <p>Strategie: Sprechen (ein Bewerbungsgespräch führen) / Sprachmittlung</p> <p>Grammatik: <i>subjonctif</i></p> <p>KLP-Bezug: <i>Entrer dans le monde du travail : Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung</i></p>	<p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Sprachmittlung <p>Material: Horizons (Klett)</p> <p>Dossier Klett: Le monde du travail</p> <p>Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 5</p>

Q1 1.1 – Les facettes de Paris – vivre, bouger, étudier et travailler dans une métropole francophone (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <p><i>folgt</i></p>	<p>Themen:</p> <p>KLP-Bezug: <i>Vivre dans un pays francophone : Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone</i></p> <p>Identités et questions existentielles : <i>Conceptions de vie et société : Images dans la</i></p>	<p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Hörverstehen/ Hörsehverstehen <p>Material: Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 8</p> <p>Mögliche Tâche: <i>folgt</i></p>

	<p><i>littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i></p> <p>Entrer dans le monde du travail : Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt</p> <p><i>folgt</i></p>	
--	--	--

Q1 1.2 – Une société multiculturelle – les défis de l’immigration et l’intégration (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Themen:</u></p> <p><u>KLP-Bezug:</u> <i>Vivre dans un pays francophone</i> : Migration, Immigration und Integration</p> <p><i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i> : <i>culture banlieue</i></p> <p><i>Identités et questions existentielles</i> : Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst / <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i></p> <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Sprachmittlung <p><u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 4</p> <p><u>Mögliche Tâche:</u></p> <p><i>folgt</i></p>

Q1 2.1 – Le Sénégal et la France – les jeunes en route vers l’avenir (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
- FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <i>folgt</i>	<p><u>Themen:</u></p> <p><u>KLP-Bezug:</u> <i>Vivre dans un pays francophone</i> : Geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische Aspekte / Regionale Diversität</p> <p><i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i> : Umgang mit dem kolonialen Erbe / <i>La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir</i></p> <p><i>Identités et questions existentielles</i> : Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst / <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i></p> <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Hörverstehen/ Hörsehverstehen <p><u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 10</p> <p>Lektüre und Film: <i>Le voyage de Yao</i> (Véronique Tadjo)</p> <p><u>Mögliche Tâche:</u></p> <p><i>folgt</i></p>

Q1 2.2 – Les défis de la mondialisation – les perspectives pour demain (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
- FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <i>folgt</i>	<p><u>Themen:</u></p> <p><u>KLP-Bezug:</u> <i>Défis et visions de l'avenir</i> : Umwelt</p> <p><i>Entrer dans le monde du travail</i> : Berufliche Orientierung und Perspektiven</p>	<p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Sprachmittlung <p><u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 7, 5 & 1</p> <p><u>Mögliche Tâche:</u></p>

	<i>in der globalisierten und digitalisierten Welt</i>	<i>folgt</i>
	<i>folgt</i>	

Q2 1.1 – Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Themen:</u></p> <p><u>KLP-Bezug:</u> <i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i> : Deutsch-französische Beziehungen</p> <p><i>Défis et visions de l'avenir</i> : Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa / Werte, Haltungen und Demokratieverständnis / <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i></p> <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Hörverstehen/ Hörsehverstehen <p><u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 9</p> <p>Film: <i>Au revoir les enfants</i> (Louis Malle)</p> <p><u>Mögliche Tâche:</u></p> <p><i>folgt</i></p>

Q2 1.2 – Le partenariat franco-allemand – au cœur de l'Europe (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> - FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <p><i>folgt</i></p>	<p><u>Themen:</u></p> <p><u>KLP-Bezug:</u> <i>(R-)Évolutions historiques et culturelles</i> : Deutsch-französische Beziehungen</p> <p><i>Défis et visions de l'avenir</i> : Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa / Werte, Haltungen</p>	<p><u>Klausur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Kommunikationsprüfung <p><u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 9</p> <p><u>Mögliche Tâche:</u></p> <p><i>folgt</i></p>

und Demokratieverständnis /
*Vivre, bouger, étudier et
travailler dans le pays
partenaire au vu de la
responsabilité commune pour
l'Europe*

folgt

Q2 2.1 – Individu et société – l’existence humaine, liberté et responsabilité (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
- FKK - IKK - SLK/SBW - TMK <i>folgt</i>	<u>Themen:</u> <u>KLP-Bezug:</u> <i>Identités et questions existentielles :</i> Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst / <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i> <i>folgt</i>	<u>Klausur:</u> - Schreiben mit Leseverstehen (integriert) - Hörverstehen - Sprachmittlung <u>Material:</u> Oberstufe (Découvertes) Unterrichtseinheit 3 Lektüre: <i>Huis clos</i> (Jean-Paul Sartre) <u>Mögliche Tâche:</u> <i>folgt</i>

Verwendete Abkürzungen:

- FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz
- IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- TMK = Text- und Medienkompetenz
- SLK = Sprachlernkompetenz
- SBW = Sprachbewusstheit

3.2. Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

keine schulinternen Besonderheiten und Festlegungen

3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz zielt auf ein abgestimmtes, vergleichbares und transparentes Vorgehen im Rahmen fachspezifischer Leistungsfeststellung und -bewertung sowie auf eine Vergleichbarkeit von Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen

Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren (Bewertungskriterien gemäß den Vorgaben der Bezirksregierung)
- Schriftliche Übungen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation, Sprachrichtigkeit)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			
4. Quartal	X	X			X	
Q1						
1. Quartal	X	X	X			

2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	
Q2						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal				X		Mündliche Prüfung
3. Quartal	X	X	X		X	Klausur unter Abiturbedingungen

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Aufgabenarten

Schreiben / Lesen (integriert)

Die Vorlage für die Aufgabe zum Klausurteil Schreiben / Lesen (integriert) ist ein zielsprachiger literarischer oder Sach- und Gebrauchstext. Beide Textsorten können diskontinuierliche Texte (z.B. Karikaturen, Grafiken, Statistiken) beigefügt werden.

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Klausurdauer schrittweise den für das Abitur vorgesehenen Wortzahlen an. Im Abitur und in der Klausur unter Abiturbedingungen sind dies:

- Grundkurs (n): max. 550 Wörter
- Grundkurs (f): max. 800 Wörter
- Leistungskurs: max. 1000 Wörter

Die Bewertung des Aufgabenteils Schreiben / Lesen (integriert) erfolgt kriteriengeleitet. Im Abitur ist für diesen Aufgabenteil eine Gesamtpunktzahl von 110 Punkten vorgesehen, von denen 44 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 66 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Sprachmittlung

Die Vorlage für die Sprachmittlungsaufgabe ist ein authentischer deutschsprachiger Sach- oder Gebrauchstext. Der deutschsprachige Sprachmittlungstext kann thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein oder darüber hinaus auch einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug aufweisen.

- Grundkurs (n): 400 – 500 Wörter
- Grundkurs (f) und Leistungskurs: 450 – 600 Wörter

Die Bewertung des Aufgabenteils Sprachmittlung erfolgt kriteriengeleitet. Im Abitur ist für diesen Aufgabenteil eine Gesamtpunktzahl von 50 Punkten vorgesehen, von

denen 20 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 30 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Hörverstehen

In der schriftlichen Abiturprüfung ist in den fortgeführten modernen Fremdsprachen die Überprüfung des Hörverstehens vorgesehen. Die Anzahl und Länge der Hörtexte sowie der Schwierigkeitsgrad des Prüfungsteils Hörverstehen nähern sich im Verlauf der gymnasialen Oberstufe sukzessive den Anforderungen der Abiturprüfung an.

Im Abitur ist für den Aufgabenteil Hörverstehen eine Gesamtpunktzahl von 40 Punkten vorgesehen. Da die Anzahl der zu vergebenden Bewertungseinheiten (BE), d.h. der Antwortmöglichkeiten, sich aus den konkreten Hörverstehensaufgaben und Anzahl der Hörtexte ergibt und somit variieren kann, müssen diese Bewertungseinheiten in Klausurpunkte umgerechnet werden.

	Einführungsphase (EF)	Qualifikationsphase (Q1 bis Q2.1)	Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) und Abitur
Anzahl der Hörtexte⁴	2	2 - 3	3
Länge aller Hörtexte zusammen	ca. 6 Minuten	ca. 6 - 10 Minuten	ca. 10 Minuten
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl. Lesezeiten, Pausen)	ca. 20 Minuten	ca. 20 - 30 Minuten	ca. 30 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	ca. 12 – 18 BE	ca. 18-30 BE	ca. 25 - 30 BE
Anzahl der Hördurchgänge	2		

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur in Q1.2.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APOGOST erfolgt im GK und im LK in Q2.1 (zweite Klausur).

Klausurlänge

Die Klausurdauer beträgt:

- in der EF 90 Min.,*
- in der Q1 im Grundkurs 135 Min.,*
- in der Q1 im Leistungskurs 180 Min.,*
- in der Q2.1 im Grundkurs 180 Min.,*
- in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Min.,*
- in der Q2.2 im Grundkurs 285 Min.,*
- in der Q2.2 im Leistungskurs 315 Min.*

Gesamtnote der Klausur

Für jeden Klausurteil bzw. Kompetenzbereich ist eine feste Punktzahl vorgesehen. Aus der Kombination der Kompetenzbereiche (s. o.) ergibt sich die insgesamt in einer Klausur zu erreichende Gesamtpunktzahl.

Je nach der Zahl der insgesamt zu erreichenden Gesamtpunktzahl, die sich aus der Kombination der Klausurteile ergibt, erfolgt in der Qualifikationsphase die Ermittlung der Gesamtnote der Klausur auf Grundlage der folgenden Tabelle:

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz

- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der -rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	

Beurteilungskriterien zur „Sonstigen Mitarbeit“ an der St.-Anna-Schule

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“ zu. Im Kontext der „Sonstigen Mitarbeit“ sind alle Leistungen anzurechnen, die im Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbracht werden. Dazu gehören:

- individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch zu berücksichtigende Kriterien sind:
 - Verfügbarkeit sprachlicher Mittel,
 - Aussprache und Leistungen in den Bereichen „zusammenhängendes Sprechen“ und „an Gesprächen teilnehmen“
 - Ideenreichtum und Spontaneität in den Beiträgen
 - Fähigkeit gehörte und geschriebene Texte selektiv oder global zu verstehen
 - Fähigkeit Texte sachgerecht und angemessen zu analysieren
 - Eigenständigkeit im Umgang mit kritischem Problembewusstsein
- Mitarbeit und kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeitsphasen
- Einbringen der Hausaufgaben in den Unterricht
- Präsentation nach Gruppenarbeiten oder Projektarbeiten
- Präsentationen individueller Schülerleistungen (z.B. Referate, Lesetagebücher, Kurzvorträge)
- Mitarbeit in Projekten
- Benotete schriftliche Übungen (z.B. schriftliche Auswertungen eines Diagramms, Formulierung von Thesen zu einem Text, Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik)

Die Schüler und Schülerinnen sollen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ auf die mündliche Abiturprüfung und deren Anforderung vorbereitet werden.

Bewertungskriterien für die mündlichen Leistungen

a)	Kontinuität /Quantität
b)	Qualität
c)	Form
d)	Kenntnisse
e)	Konzentration
f)	Interaktion

sehr gut

- a.) regelmäßige und häufige aktive Mitarbeit im Unterricht
- b.) produktive und gesprächsfördernde Unterrichtsbeiträge, die ein hohes Maß an Selbstständigkeit, kritischem Denken und Problembewusstsein aufweisen.
- c.) sprachlich präzise, differenzierte und argumentativ stimmige Beiträge, sichere Anwendung der Fachsprache
- d.) fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes und sachgerechtes Einbringen dieser in den Unterricht
- e.) sehr hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der übrigen Teilnehmer/innen
- f.) grundsätzliche Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen.

gut

- a.) regelmäßige Mitarbeit im Unterricht
- b.) überwiegend eigenständige Beiträge, Impulse werden aufgenommen und verwertet, in der Regel selbstständiges Schlussfolgern und Urteilen
- c.) sprachlich präzise und im Wesentlichen angemessene und differenzierte Beiträge,
auch gelegentlich spontan, in der Regel sichere Anwendung der Fachsprache
- d.) im Wesentlichen fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes
- e.) hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der übrigen Teilnehmer/innen
- f.) grundsätzliche Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer /innen.

befriedigend

- a.) häufige, aber keine durchgängige Mitarbeit im Unterricht
- b.) meist rezeptive, gelegentlich produktive Beiträge; Erkennen von Zusammenhängen,
ansatzweise Leistung von Transfers, aber auf Lenkung angewiesen, kohärent bis flüssig formulierte Beiträge, sachgerechte Formulierungen, nicht durchgängige Anwendung der Fachsprache
- c.) Kenntnisse werden gezielt wiedergegeben
- d.) im Wesentlichen aufmerksame Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- e.) nicht immer Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

ausreichend

- a.) punktuelle Mitarbeit im Unterricht
- b.) weitgehend reproduktive Beiträge mit geringem inhaltlichen Ertrag, bei Nachfrage Mitdenken erkennbar
- c.) wenig entfalteter aktiver Wortschatz, einfaches Vokabular, grundlegende Kenntnisse
des Fachvokabulars
- d.) auf Ansprache können grundlegende Kenntnisse wiedergegeben werden
- e.) passive Aufmerksamkeit am Unterrichtsgeschehen
- f.) nicht immer Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

mangelhaft

- a.) vereinzelte Äußerungen im Unterricht
- b.) inhaltlich wenig ergiebige, keine selbst initiierte Mitarbeit; bei Nachfrage selten angemessene Beiträge; schweigendes Mitdenken erkennbar (?)
- c.) einfaches Vokabular, keine Kenntnisse der Fachsprache
- d.) wesentliche Unterrichtsergebnisse können nur unzureichend oder gar nicht reproduziert werden
- e.) fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Abgelenktheit
- f.) selten Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen

ungenügend

- a.) keinerlei Mitarbeit im Unterricht
- b.) auf Nachfrage keine eigenen, sachlich zutreffenden und verwertbaren Beiträge
- c.) die Äußerungen sind sprachlich unangemessen
- d.) keine Kenntnisse, Unterrichtsergebnisse können nicht reproduziert werden

e.) keine Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Teilnahmslosigkeit, die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen werden ignoriert

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Pröp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu

können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

3.4. Lehr- und Lernmittel

EF:

Simone Bernklau u.a. (Hrsg.): Découvertes, Transition, Stuttgart: Klett 2023.

Q1/Q2:

Simone Bernklau u.a. (Hrsg.): Découvertes, Oberstufe, Stuttgart: Klett 2024.

4. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Insbesondere mit Blick auf die mündlichen Prüfungen hat die Fachgruppe Französisch Absprache mit den Fachgruppen Englisch und Spanisch getroffen, um in Bezug auf die in Sek I und Sek II stattfindenden mündlichen Prüfungen Doppelungen für die Lernenden zu vermeiden.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation Zielsetzung:

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Funktionen						
Fachvorsitz						
Stellvertretung						
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- ¹ übergreifenden Schwerpunkte)						
Personaleinsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in			
	Jahrgang EF					
	Jahrgang Q1					
	Jahrgang Q2					
Kriterien		Ist-Zustand/ Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)	
Ressourcen						
räumlich	Fachraum					
	Bibliothek					
materiell/ sachlich	Lehrwerke					
	Fachzeitschriften					

	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	...				